

MAFO-NEWS 02/01

Das Sommerhalbjahr 2000 (Mai bis Oktober 2000)

Kurzbericht

Die Tourismusedwicklung:	2
Die monatliche Verteilung:	3
Die Herkunftsländer:	4
Die Unterkunftsarten:	5
Auslastung und Betten:	6
Die regionale Verteilung:	7
Summary:	8

Das Sommerhalbjahr 2000

(Mai bis Oktober 2000)

Datenquelle: Amt der Oö. Landesregierung/ Abt. Statistischer Dienst, Statistik Austria
 Alle angeführten Daten beziehen sich auf die Oö. Meldegemeinden. Aufgrund der Umstellung im Rahmen der EU ist ein Vergleich mit früheren Daten teilweise nur bedingt möglich.

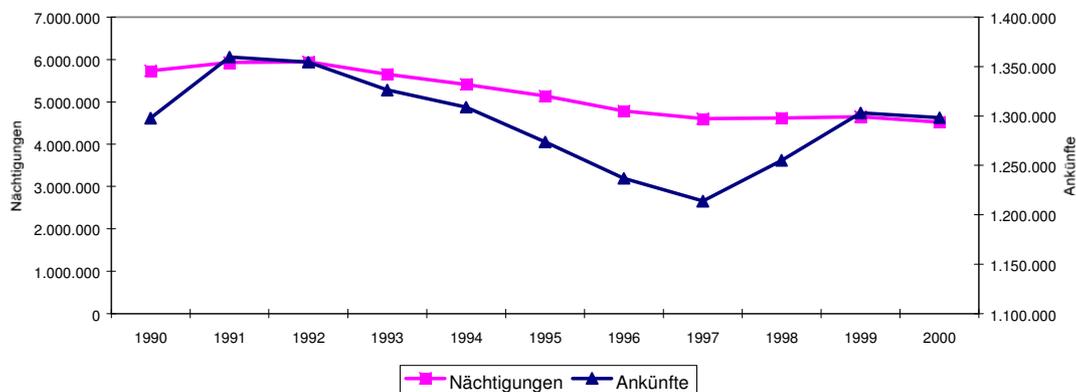
Die Tourismusedwicklung:

Im Sommerhalbjahr 2000 zeigt sich nach dem Aufwärtstrend seit 1997 erstmals wieder eine rückläufige Entwicklung: In Oberösterreich wurden insgesamt 4.523.436 Nächtigungen und 1.298.306 Ankünfte verzeichnet. Dies bedeutet im Vergleich zum Vorjahr ein Minus bei den Nächtigungen von – 2,7 % und von – 0,4 % bei den Ankünften.

Tourismusedwicklung in den letzten Sommerhalbjahren

	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	Veränd. 99-00	Veränd. 90-00
Nächtigungen	5.735.852	5.928.690	5.947.161	5.650.849	5.414.622	5.139.478	4.788.034	4.606.441	4.615.924	4.650.322	4.523.436	-2,73%	-21,14%
Ankünfte	1.297.863	1.359.635	1.354.364	1.326.302	1.308.876	1.273.701	1.236.850	1.213.675	1.255.112	1.303.150	1.298.306	-0,37%	0,03%
Aufenthaltsdauer	4,42	4,36	4,39	4,26	4,14	4,04	3,87	3,80	3,68	3,57	3,48		

Entwicklung der Ankünfte und Nächtigungen in den letzten Sommerhalbjahren



Die längerfristige Tourismusedwicklung seit der Sommer-Saison 1990 verläuft unterschiedlich: Die Ankünfte blieben so gut wie unverändert, die Nächtigungen sanken um rund – 21 %. Die Aufenthaltsdauer reduzierte sich gegenüber 1990 von durchschnittlich 4,42 auf 3,48 Tage.

Die monatliche Verteilung:

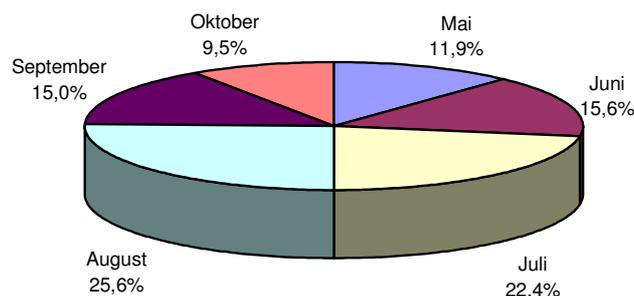
In den Monaten Juni und Juli konnten sowohl Ankünfte wie auch Nächtigungen gesteigert werden. Rückläufig entwickelten sich beide Kategorien im Mai, August und Oktober. Im September steht einem Zuwachs bei den Ankünften von + 2,3 % ein Nächtigungsminus von – 2,7 % gegenüber.

Monatliche Verteilung der Ankünfte und Nächtigungen im SHJ 2000

Monat	AK 1999	AK 2000	Veränd. abs.	Veränd. in %	NÄ 1999	NÄ 2000	Veränd. abs.	Veränd. in %
Mai	192.882	181.351	-11.531	-5,98	572.505	537.469	-35.036	-6,12
Juni	207.024	226.790	19.766	9,55	672.136	703.806	31.670	4,71
Juli	262.442	266.056	3.614	1,38	1.001.048	1.015.004	13.956	1,39
August	297.830	279.585	-18.245	-6,13	1.271.038	1.159.817	-111.221	-8,75
September	203.272	207.964	4.692	2,31	695.180	676.271	-18.909	-2,72
Oktober	139.700	136.560	-3.140	-2,25	438.415	431.069	-7.346	-1,68
Sommer	1.303.150	1.298.306	-4.844	-0,37	4.650.322	4.523.436	-126.886	-2,73

Die höheren Rückgänge im Mai hängen mit Kalenderverschiebungen zusammen: Die Feiertage Christi Himmelfahrt und Pfingsten fielen 1999 in den Mai, im Sommer 2000 lagen sie zur Gänze im Juni (der dann auch entsprechende Steigerungen verbuchen konnte). Für das Ergebnis im August gibt es mehrere Gründe: Einerseits fanden verschiedene Ereignisse wie zum Beispiel die Sonnenfinsternis nicht mehr statt; andererseits sind die kurzfristigen Buchungen im Juli für den August auch in größerem Maße ausgeblieben. Hier kann das lang anhaltende Regenwetter im Juli durchaus potentielle Urlauber abgehalten haben, Buchungen für den August vorzunehmen und letztlich auch zu kommen.

Monatliche Verteilung der Nächtigungen im Sommerhalbjahr 2000



Die Monate Juli und August sind die nächtigungsstärksten Monate, wobei der August – trotz der Einbußen – einen Anteil von rund 26 % an den gesamten Nächtigungen im Sommer hat.

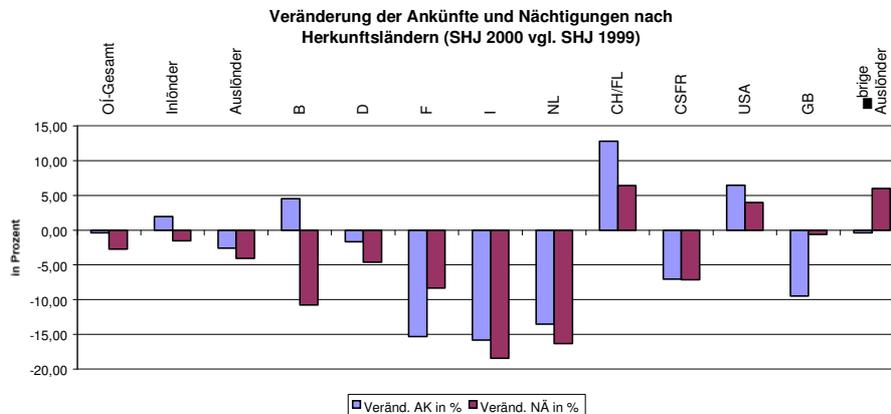
Die Herkunftsländer:

Die Österreicher kamen im Sommer 2000 um + 2 % öfter in unser Bundesland, nächtigten aber um – 1,5 % weniger wie noch in der Saison 1999. Der Nächtigungsanteil der inländischen Urlauber beträgt rund 53 %.

Ankünfte und Nächtigungen nach Herkunftsländern

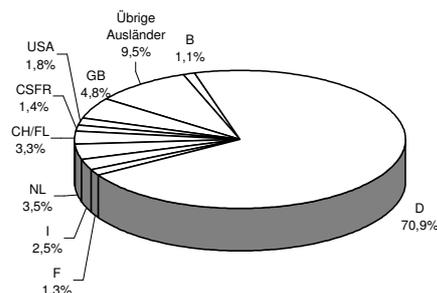
	AK 1999	AK 2000	Veränd. abs.	Veränd. in %	NÄ 1999	NÄ 2000	Veränd. abs.	Veränd. in %	NÄ-Anteil
Inländer	635.960	648.411	12.451	1,96	2.455.673	2.418.652	-37.021	-1,51	53,47%
Ausländer	667.190	649.895	-17.295	-2,59	2.194.649	2.104.784	-89.865	-4,09	46,53%
Belgien	9.450	9.876	426	4,51	27.120	24.201	-2.919	-10,76	0,54%
Deutschland (inkl. Berlin ab Mai 91)	422.464	415.504	-6.960	-1,65	1.564.546	1.492.073	-72.473	-4,63	32,99%
Frankreich (inkl. Monaco)	13.535	11.460	-2.075	-15,33	30.772	28.203	-2.569	-8,35	0,62%
Italien	33.909	28.547	-5.362	-15,81	63.479	51.786	-11.693	-18,42	1,14%
Niederlande	30.901	26.727	-4.174	-13,51	87.355	73.120	-14.235	-16,30	1,62%
Schweiz u. Liechtenstein	25.696	28.976	3.280	12,76	64.368	68.484	4.116	6,39	1,51%
Tschechische Rep. (ab Mai 93)	12.472	11.592	-880	-7,06	30.666	28.482	-2.184	-7,12	0,63%
USA	16.477	17.541	1.064	6,46	35.843	37.274	1.431	3,99	0,82%
Vereinigtes Königreich	24.229	21.939	-2.290	-9,45	102.372	101.737	-635	-0,62	2,25%
Übrige Ausländer	78.057	77.733	-324	-0,42	188.128	199.424	11.296	6,00	4,41%
OÖ Gesamt	1.303.150	1.298.306	-4.844	-0,37	4.650.322	4.523.436	-126.886	-2,73	100,00%

Der Ausländer-Tourismus insgesamt entwickelte sich sowohl bei den Ankünften wie auch den Nächtigungen rückläufig. Gestiegen innerhalb der Gruppe der wichtigen ausländischen Herkunftsländer sind jedoch die AK und NÄ der Gäste aus der Schweiz und Liechtenstein sowie den USA. Leicht zugenommen haben auch die Ankünfte der Belgier. In den verbleibenden Bereichen (mit Ausnahme der NÄ in der Gruppe „übrige Ausländer“) sind Abnahmen festzustellen.



Der Nächtigungsanteil Deutschlands an den gesamten Nächtigungen der ausländischen Gäste beträgt 72 % und ist damit im Vergleich zu den anderen Ländern am höchsten.

Übernachtungsanteile der ausländischen Gäste an den gesamten Auslandsnächtigungen im Sommer 2000



Die Unterkunftsarten:

Die Qualitäts-Betriebe der 5/4*-Kategorie konnten im Sommer 2000 – trotz der bereits starken Steigerungsraten in der Saison 1999 – wiederum Zuwächse sowohl bei den Ankünften wie auch den Nächtigungen registrieren! Der Anteil der Nächtigungen dieser Unterkunftsgruppe an den oberösterreichischen Gesamtnächtigungen des Sommers 2000 beträgt nunmehr bereits rund 20 %.

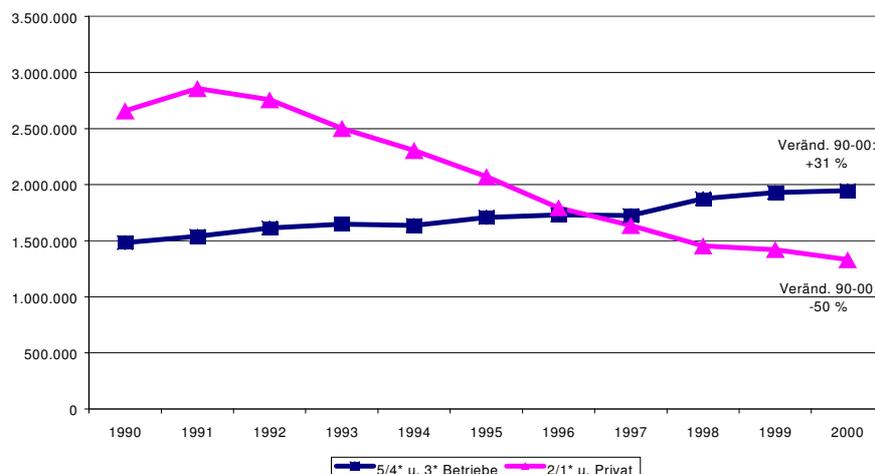
Ankünfte und Nächtigungen in den einzelnen Kategorien in OÖ

	AK 1999	AK 2000	Veränd. abs.	Veränd. in %	NÄ 1999	NÄ 2000	Veränd. abs.	Veränd. in %	NÄ-Anteil
Gewerbl. Beherbergungsbetriebe	916.409	923.792	7.383	0,81	2.656.706	2.631.666	-25.040	-0,94	58,18%
5/4*-Betriebe	361.266	373.228	11.962	3,31	853.082	883.995	30.913	3,62	19,54%
3*-Betriebe	353.813	356.921	3.108	0,88	1.075.332	1.061.454	-13.878	-1,29	23,47%
2/1*- und nicht kategorisierte Betriebe	195.209	186.208	-9.001	-4,61	686.294	637.702	-48.592	-7,08	14,10%
Ferienwhg.,-haus gewerblich	6.121	7.435	1.314	21,47	41.998	48.515	6.517	15,52	1,07%
Privatunterkünfte	131.099	125.058	-6.041	-4,61	735.406	692.759	-42.647	-5,80	15,31%
Privatquartiere nicht auf Bauernhof	68.146	63.374	-4.772	-7,00	305.817	279.769	-26.048	-8,52	6,18%
Privatquartiere auf Bauernhof	31.116	29.234	-1.882	-6,05	172.102	153.553	-18.549	-10,78	3,39%
Ferienwhg.,-haus(priv.) nicht a. BH	21.536	20.974	-562	-2,61	179.811	169.667	-10.144	-5,64	3,75%
Ferienwhg.,-haus(priv.) auf BH	10.301	11.476	1.175	11,41	77.676	89.770	12.094	15,57	1,98%
Sonstige Beherbergungsbetriebe	255.642	249.456	-6.186	-2,42	1.258.210	1.199.011	-59.199	-4,71	26,51%
Campingplatz	78.703	66.226	-12.477	-15,85	226.129	195.225	-30.904	-13,67	4,32%
Kurheime der SV	14.493	14.773	280	1,93	314.395	311.876	-2.519	-0,80	6,89%
Private und öffentl. Kurheime	13.491	15.632	2.141	15,87	185.217	189.702	4.485	2,42	4,19%
Kinder-, Jugenderholungsheime	20.550	24.826	4.276	20,81	117.514	115.079	-2.435	-2,07	2,54%
Jugendherbergen, -gästehäuser	41.501	40.024	-1.477	-3,56	120.714	104.184	-16.530	-13,69	2,30%
Bewirtschaftete Schutzhütten	23.489	24.226	737	3,14	36.857	37.190	333	0,90	0,82%
Sonstige Unterkünfte	63.415	63.749	334	0,53	257.384	245.755	-11.629	-4,52	5,43%
OÖ	1.303.150	1.298.306	-4.844	-0,37	4.650.322	4.523.436	-126.886	-2,73	100,00%

In der Gruppe der Privatunterkünfte (die insgesamt ein Minus verbuchen mussten) konnten die Ferienwohnungen, -häuser (priv.) auf dem Bauernhof schöne Zuwächse erreichen. Positiv verlief die Sommersaison auch für die gewerblichen Ferienwohnungen, -häuser sowie die privaten und öffentlichen Kurheime.

Wiederum etwas mehr öffnet sich die Schere der Nächtigungsentwicklung zwischen den 5/4*- und 3*-Betrieben sowie den 2/1*- und Privatquartieren.

Nächtigungsentwicklung in den Qualitätsbetrieben bzw. in den "niedrigen Kategorien" im Sommer



Auslastung und Betten:

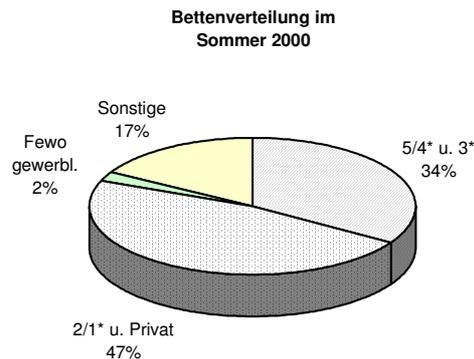
Die Gesamt-Kapazität an Betten in Oberösterreich entwickelte sich im Sommer 2000 weiterhin rückläufig. Gestiegen im Vergleich zum Vorjahr ist die Bettenzahl in der Kategorie der 5/4*- und 3*-Betriebe, abgenommen haben demgegenüber die Betten der 2/1*- und Privatquartiere.

Bettenentwicklung im Sommer in OÖ

SHJ	5/4*	3*	5/4* u. 3*	2/1*	Privat	2/1* u. Privat	Fewo gewerblich*)	Sonstige	Gesamt
1993	7.921	13.404	21.325	24.097	22.690	46.787	-	13.009	81.121
1994	8.597	13.234	21.831	23.413	22.732	46.145	-	13.443	81.419
1995	9.239	14.883	24.122	21.962	22.105	44.067	-	12.847	81.036
1996	8.944	15.523	24.467	20.935	21.272	42.207	-	12.694	79.368
1997	9.065	15.714	24.779	20.294	20.892	41.186	-	12.836	78.801
1998	9.047	15.887	24.934	18.175	19.483	37.658	1.274	12.610	76.476
1999	9.758	15.459	25.217	17.678	19.300	36.978	1.360	12.716	76.271
2000	10.078	15.649	25.727	16.820	18.795	35.615	1.742	12.631	75.715
Veränd. 93-00	2.157	2.245	4.402	-7.277	-3.895	-11.172	-	-378	-5.406

*) ab Nov. 97 getrennte Erfassung

Der Großteil der Betten befindet sich weiterhin im 2/1*- und Privatquartier-Bereich mit einem Anteil von 47 % an den Gesamtbetten in Oberösterreich. Verglichen zum Sommer 1999 verlor diese Gruppe damit 1 Prozent-Punkt, den die 5/4*- und 3*-Betriebe für sich verbuchen konnten (ihr Anteil beträgt nun 34 %).



Seit 1997 ist die Auslastung im Sommer jährlich angestiegen, in der Saison 2000 zeigt sich jetzt erstmals wieder ein leichter Rückgang. Gestiegen ist die Auslastung in den 5/4*-Betrieben.

Entwicklung der Sommerauslastung in den oö. Kategorien

SHJ	5/4*	3*	2/1*	Privat	Sommer Gesamt
1993	50,50	36,90	29,80	28,30	35,40
1994	45,70	37,50	27,90	26,30	33,80
1995	45,70	34,10	26,70	24,40	32,40
1996	44,90	34,70	23,90	22,30	31,20
1997	42,90	34,90	22,50	20,70	30,40
1998	47,60	37,10	21,80	20,20	31,30
1999	47,50	37,80	21,10	20,70	31,50
2000	47,70	36,90	20,60	20,00	31,10
%-Veränd. vgl. zu 1999	0,42%	-2,38%	-2,37%	-3,38%	-1,27%

Die regionale Verteilung:

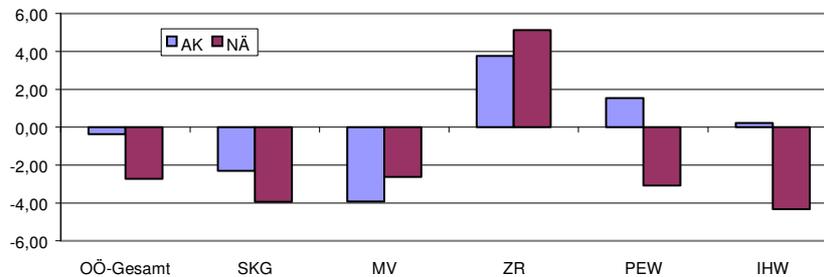
Für das Sommerhalbjahr 2000 zeigen sich im Zentralraum, der Pyhrn-Eisenwurzen und dem Innviertel-Hausruckwald Zuwächse bei den Ankünften. Nächtigungssteigerungen gab es im Zentralraum, die anderen Regionen mussten NÄ-Einbußen zwischen – 2,6 % und – 4,3 % hinnehmen.

Ankünfte und Nächtigungen in den ö. Tourismusregionen

	AK 1999	AK 2000	Veränd. abs.	Veränd. in %	NÄ 1999	NÄ 2000	Veränd. abs.	Veränd. in %
Salzkammergut	487.043	475.772	-11.271	-2,31	2.188.429	2.102.268	-86.161	-3,94
Inländer	223.804	229.653	5.849	2,61	977.569	966.720	-10.849	-1,11
Ausländer	263.239	246.119	-17.120	-6,50	1.210.860	1.135.548	-75.312	-6,22
Mühlviertel	185.512	178.225	-7.287	-3,93	557.486	542.919	-14.567	-2,61
Inländer	95.464	92.394	-3.070	-3,22	348.055	329.713	-18.342	-5,27
Ausländer	90.048	85.831	-4.217	-4,68	209.431	213.206	3.775	1,80
Zentralraum	295.929	307.051	11.122	3,76	508.308	534.351	26.043	5,12
Inländer	136.537	137.884	1.347	0,99	246.065	242.954	-3.111	-1,26
Ausländer	159.392	169.167	9.775	6,13	262.243	291.397	29.154	11,12
Pyhrn-Eisenwurzen	141.729	143.905	2.176	1,54	661.739	641.326	-20.413	-3,08
Inländer	94.803	101.879	7.076	7,46	466.718	462.835	-3.883	-0,83
Ausländer	46.926	42.026	-4.900	-10,44	195.021	178.491	-16.530	-8,48
Innviertel-Hausruckwald	192.937	193.353	416	0,22	734.360	702.572	-31.788	-4,33
Inländer	85.352	86.601	1.249	1,46	417.266	416.430	-836	-0,20
Ausländer	107.585	106.752	-833	-0,77	317.094	286.142	-30.952	-9,76
OÖ Gesamt	1.303.150	1.298.306	-4.844	-0,37	4.650.322	4.523.436	-126.886	-2,73
Inländer	635.960	648.411	12.451	1,96	2.455.673	2.418.652	-37.021	-1,51
Ausländer	667.190	649.895	-17.295	-2,59	2.194.649	2.104.784	-89.865	-4,09

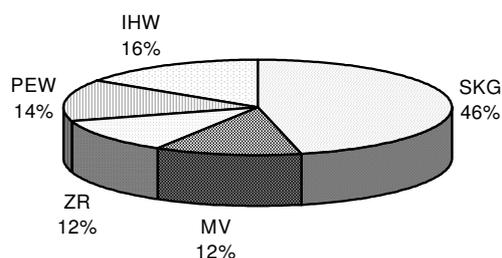
Das positive Ergebnis im Zentralraum geht unter anderem auf verschiedene Großveranstaltungen wie die Chorolympiade in Linz oder das Pflasterspektakel zurück.

Prozentuelle Veränderung der Ankünfte und Nächtigungen in den ö. Regionen (SHJ 2000 vgl. SHJ 1999)



Der überwiegende Teil der Nächtigungen im Sommer 2000 fällt nach wie vor auf die Tourismusregion Salzkammergut, die einen Anteil von 46 % an den Gesamt-Nächtigungen Oberösterreichs hat. Die verbleibenden Regionen verfügen über Anteile zwischen 12 % und 16 %.

Regionale Verteilung der Nächtigungen im Sommer 2000



Summary:

- ⇒ Ankünfte rückläufig (- 0,4 % gegenüber der Saison des Vorjahres)
- ⇒ Nächtigungen sinkend (- 2,7 % gegenüber der Saison des Vorjahres)
- ⇒ Durchschnittliche Aufenthaltsdauer: 3,48 Tage (1990: 4,42 Tage)
- ⇒ Steigerungen bei den Ankünften der Inländer, Nächtigungen sinkend. Rückgänge bei den ausländischen Gästen.
- ⇒ Zuwächse bei den Nächtigungen der Qualitätsbetriebe der 5/4*-Kategorie gegenüber Sommer 1999 von + 3,6 %.
- ⇒ Rückgänge bei den Privatunterkünften insgesamt und den 2/1*-Betrieben.
- ⇒ Zuwächse bei den Ferienwohnungen, -häusern (priv.) auf dem Bauernhof und den Ferienwohnungen, -häusern gewerblich. Positives Ergebnis auch für die privaten und öffentlichen Kurheime.
- ⇒ Rückgang der Gesamt-Kapazität an Betten in Oberösterreich. Zunahme des Bettenangebotes in der Kategorie der 5/4*- und 3*-Betriebe, demgegenüber Abnahme der Betten in den 2/1*- und Privatquartieren.
- ⇒ Auslastung in OÖ insgesamt leicht sinkend.
- ⇒ Bestes Ergebnis im Zentralraum, Nächtigungs-Einbußen in den verbleibenden Regionen. Die Chorolympiade in Linz, aber auch das Pflasterspektakel bringen dem Zentralraum schöne Zuwächse.